



Clomate[®]

HERBIZID - Wirkstoff: Clomazone (360 g/l)

Bodenherbizid als Kapselsuspension (CS), mit breiter Zulassung in Acker- und Gemüsekulturen, inklusive Ölkürbis, Sojabohne und vieler weiterer Kulturen



Charge und Herstellungsdatum:

Aus technischen Gründen an anderer Stelle

**Zulassungsinhaber und für die
Endkennzeichnung verantwortlich:**

Albaugh TKI d.o.o., Grajski trg 21, SI-2327 RAČE

Tel: +386 (0)2 60 90 211

Für technische Fragen: 0800 090 083



Albaugh

Your Alternative™



7 640166 481898 >

1 Liter e



Clomate[®]

PFL.Reg.Nr.: 3261

HERBIZID - Wirkstoff: Clomazone (360 g/l)

Bodenherbizid als Kapselsuspension (CS), mit breiter Zulassung in Acker- und Gemüsekulturen, inklusive Ölkürbis, Sojabohne und vieler weiterer Kulturen

HINWEISE ZUR UMWELTGEFÄHRDUNG UND UMWELTRELEVANTE VORSICHTSMAßNAHMEN UND HINWEISE AUF BESONDERE GEFAHREN UND SICHERHEITSRATSCHLÄGE ZUM SCHUTZ DER GESUNDHEIT:

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten:

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280: Schutzhandschuhe tragen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501: Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

(Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 Zum Schutz von Wasserorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerschwinglich aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden.

Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Zum Schutz von Wasserorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 1 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Für die 1. Indikation (Winterraps) Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69 .102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Kühl trocken und frostfrei lagern. Darf nur in der Originalverpackung abgegeben werden.

Vor Gebrauch Gebrauchsanleitung lesen.

Charge und Herstellungsdatum:

Aus technischen Gründen an anderer Stelle

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung verantwortlich:

Albaugh TKI d.o.o., Grajski trg 21, SI-2327 RAČE

Tel: +386 (0)2 60 90 211, Für technische Fragen: 0800 090 083

Albaugh
Your Alternative[™]



ACHTUNG



Gebrauchsanleitung

Clomate

Zul.-Nr.: **3261**

Herbizid

Wirkstoff: Clomazone (360g/l)

Formulierung: Kapselsuspension (CS)

Packungsgröße: 1 Literw

Bodenherbizid gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, zugelassen zur Spritzanwendung im Voraufbau in zahlreichen Acker- und Gemüsekulturen.

ANWENDUNGSGEBIETE, WIRKUNGSWEISE UND EMPFEHLUNGEN

Anwendungsgebiete

Clomate ist ein Voraufbauherbizid zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in Winterraps sowie Kletten-Labkraut und Vogel-Sternmiere in Kartoffeln. Clomate ist ein Bodenherbizid das im Voraufbau gespritzt wird. Der Wirkstoff Clomazone in Clomate wird von den Wurzeln und dem Spross der keimenden Pflanzen aufgenommen. Die Chlorophyllsynthese der Unkräuter wird verhindert und die Blätter der auflaufenden Unkräuter werden weiß. Clomate eignet sich gut als Partner in Tankmischungen mit anderen Voraufbauherbiziden, da der Wirkungsmechanismus der Aktivsubstanz Clomazone unspezifisch ist und sich gut für den Einsatz in einem Resistenzmanagementprogramm eignet.

1. Winterraps

Schadorganismus: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,33 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, Stadium **00** (unmittelbar nach der Saat) bis Stadium **05** (Keimwurzel aus dem Samen getreten)

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Wartezeit: ---

Nachbaufrist in Tagen: ---

Anwendungstechnik: Spritzen

2. Kartoffel

Schadorganismus: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Nach dem letzten Häufeln, vor dem Auflaufen

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Wartezeit: ---

Nachbaufrist in Tagen: ---

Anwendungstechnik: Spritzen

3. Ölkürbis

-geringfügige Verwendungen „Lückenindikation“-

Schadorganismus: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, bis Stadium **12** (2. Laubblätter am Hauptspross entfaltet)

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Wartezeit: ---

Nachbaufrist in Tagen: ---

Anwendungstechnik: Spritzen

4. Sojabohne

-geringfügige Verwendungen „Lückenindikation“-

Schadorganismus: Ambrosia

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, bis Stadium 05 (Keimwurzel am Samen ausgetreten)

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Wartezeit: ---

Nachbaufrist in Tagen: ---

Anwendungstechnik: Spritzen

5. Mohh

-geringfügige Verwendungen „Lückenindikation“-

Schadorganismus: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, bis Stadium 05 (Keimwurzel am Samen ausgetreten)

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Wartezeit: ---

Nachbaufrist in Tagen: ---

Anwendungstechnik: Spritzen

6. Süßkartoffel

-geringfügige Verwendungen „Lückenindikation“-

Schadorganismus: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Einsatzgebiet: Gemüsebau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auspflanzen oder 3-8 Tage nach dem Pflanzen

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Wartezeit: ---

Nachbaufrist in Tagen: ---

Anwendungstechnik: Spritzen

7. Tabak - geringfügige Verwendungen „Lückenindikation“

Schadorganismus: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,33 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Sofort nach dem Pflanzen oder bis 3 Tage nach dem Pflanzen

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Wartezeit: ---

Nachbaufrist in Tagen: ---

Anwendungstechnik: Spritzen

8. Melonen, Wassermelonen, Garten-Kürbis, Riesenkürbis, Moschuskürbis

- geringfügige Verwendungen „Lückenindikation“-

Schadorganismus: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Einsatzgebiet: Gemüsebau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, bis Stadium 16 (6. Laubblatt am Hauptspross entfaltet)

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Wartezeit: 35

Nachbaufrist in Tagen: ---

Anwendungstechnik: Spritzen

9. Kohlrabi

- geringfügige Verwendungen „Lückenindikation“-

Schadorganismus: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Einsatzgebiet: Gemüsebau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, bis Stadium 16 (6. Laubblatt am Hauptspross entfaltet)

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Wartezeit: 42

Nachbaufrist in Tagen: ---

Anwendungstechnik: Spritzen

10. Gurke, Zucchini

-geringfügige Verwendungen „Lückenindikation“-

Schadorganismus: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Einsatzgebiet: Gemüsebau

Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,25 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, bis Stadium 16 (6. Laubblatt am Hauptspross entfaltet)
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
Wartezeit: 28
Nachbaufrist in Tagen: ---
Anwendungstechnik: Spritzen

11. Knollensellerie, Schnittsellerie, Stangensellerie (Nutzung als frisches Kraut)

-geringfügige Verwendungen „Lückenindikation“-

Schadorganismus: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Einsatzgebiet: Ackerbau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,25 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, bis Stadium 16 (6. Laubblatt am Hauptspross entfaltet)
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
Wartezeit: 90
Nachbaufrist in Tagen: ---
Anwendungstechnik: Spritzen

12. Feldsalat, Spinat, Rucola-Arten, Roter Senf

-geringfügige Verwendungen „Lückenindikation“-

Schadorganismus: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,15 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, Bis 5 Tage nach der Saat oder bis Stadium 03 (Ende der Samenquellung)
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
Wartezeit: 35
Nachbaufrist in Tagen: ---
Anwendungstechnik: Spritzen

13. Kräuter

-geringfügige Verwendungen „Lückenindikation“-

Schadorganismus: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,15 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, Bis 5 Tage nach der Saat oder bis Stadium 03 (Ende der Samenquellung)

Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
Wartezeit: 45
Nachbaufrist in Tagen: ---
Anwendungstechnik: Spritzen

14. Ackerbohne, Futtererbse, Lupine

-geringfügige Verwendungen „Lückenindikation“-

Schadorganismus: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Einsatzgebiet: Ackerbau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,25 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, Bis sieben Tage nach der Saat bis Stadium 05 (Keimwurzel aus dem Samen ausgetreten)
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
Wartezeit: ---
Nachbaufrist in Tagen: ---
Anwendungstechnik: Spritzen

15. Stangebohne, Buschbohne, Gemüserbsen, Linsen

-geringfügige Verwendungen „Lückenindikation“-

Schadorganismus: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,25 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, Bis sieben Tage nach der Saat bis Stadium 05 (Keimwurzel aus dem Samen ausgetreten)
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
Wartezeit: ---
Nachbaufrist in Tagen: ---

Anwendungstechnik: Spritzen

16. Karotten, Steckrübe, Stoppelrübe, Radieschen, Rettich, Kren, Rote Rübe, Knollensellerie

- geringfügige Verwendungen „Lückenindikation“-

Schadorganismus: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Einsatzgebiet: Gemüsebau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, Bis sieben Tage nach der Saat **bis** Stadium **05** (Keimwurzel aus dem Samen ausgetreten)

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Wartezeit: ---

Nachbaufrist in Tagen: ---

Anwendungstechnik: Spritzen

17. Futterrübe

- geringfügige Verwendungen „Lückenindikation“-

Schadorganismus: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, Bis sieben Tage nach der Saat **bis** Stadium **05** (Keimwurzel aus dem Samen ausgetreten)

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Wartezeit: ---

Nachbaufrist in Tagen: ---

Anwendungstechnik: Spritzen

18. Rotkraut, Weißkraut, Spitzkraut, Kohlsprossen, Wirsingkohl

- geringfügige Verwendungen „Lückenindikation“-

Schadorganismus: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Einsatzgebiet: Gemüsebau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, 3-8 Tage

nach dem Pflanzen oder der Saat

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Wartezeit: ---

Nachbaufrist in Tagen: ---

Anwendungstechnik: Spritzen

19. Blattkohl (ausgenommen Chinakohl)

- geringfügige Verwendungen „Lückenindikation“-

Schadorganismus: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Einsatzgebiet: Gemüsebau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, 3-8 Tage nach dem Pflanzen oder der Saat

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Wartezeit: ---

Nachbaufrist in Tagen: ---

Anwendungstechnik: Spritzen

20. Karfiol, Brokkoli

- geringfügige Verwendungen „Lückenindikation“-

Schadorganismus: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Einsatzgebiet: Gemüsebau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor dem Pflanzen, 3-8 Tage nach dem Pflanzen

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Wartezeit: ---

Nachbaufrist in Tagen: ---

Anwendungstechnik: Spritzen

WIRKUNGSSPEKTRUM

Gute bis sehr gute Wirkung	Ausreichende Bekämpfung	Keine ausreichende Bekämpfung
Hellerkraut (Acker) Hirtentäschelkraut Klettenlabkraut Kreuzkraut Taubnessel-Arten Vogelsternmiere	Bingelkraut Ehrenpreis-Arten Gänsefuß-Arten Hundspetersilie Knöterich-Arten Kornblume Melde-Arten Spörgel (Acker) Weg-Rauke	Amarant-Arten Franzosenkraut-Arten Gänsedistel (Acker) Kamille-Arten Klatsch-Mohn Kleine Brennnessel Stiefmütterchen-Arten Vergissmeinnicht (Acker)

RESISTENZMANAGEMENT

Resistenzen gegen Herbizide der HRAC Gruppe F3, zu denen der Wirkstoff Clomazone im Clomate gehört, sind bislang nicht aufgetreten. Clomate eignet sich daher gut für den Einsatz in Tankmischungen und Spritzfolgen zur Reduzierung des Resistenzrisikos der Partnerprodukte.

PFLANZENVERTRÄGLICHKEIT

Schäden an der Kultur sind möglich. Erfahrungen mit Clomate haben gezeigt, dass das Herbizid beim Einsatz in Kartoffeln und Raps gut verträglich ist. Besondere Sortenunempfindlichkeiten von in Österreich zugelassenen Sorten sind nicht bekannt. Dennoch können in Abhängigkeit von Sorte, Umweltbedingungen und Anbauverfahren in seltenen Fällen dennoch Störungen der Pflanzenverträglichkeit auftreten. Das Rapssaatgut muss ausreichend mit Boden bedeckt sein. Breitwürfig direkt gesäter Raps (ohne Bodenabdeckung) nicht behandeln!

Die Anwendung in Beständen zur Saatgutvermehrung wird nicht empfohlen. Es gilt: Mögliche Schäden liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor einem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

NACHBAU

Nach der Ernte behandelter Kulturen kann nach dem Pflügen oder Grubbern mit einer Arbeitstiefe von mindestens 15 cm Getreide, Raps, Ackerbohnen, Kartoffeln, Futtererbsen, Mais, Lein, Zuckerrüben und Brassica-Rüben angebaut werden. Im Anwendungsjahr kann bei vorzeitigem Umbruch von Raps kein Wintergetreide angebaut werden. Im folgenden Frühjahr können mindestens 6 Wochen nach Umbruch Futtererbsen, Ackerbohnen und Kartoffeln und nach mindestens 7 Monaten nach Umbruch Sommergetreide, Mais, Zwiebeln, Karotten, Lein und Brassica-Rüben angebaut werden. Beim Umbruch muss mindestens 25 cm tief gepflügt oder gegrubbert werden. Bei vorzeitigem Umbruch im Frühjahr nach der Anwendung von Clomate kann im selben Jahr erst mindestens 6 Wochen nach Umbruch Futtererbsen, Ackerbohnen, Kartoffeln, Karotten, Zuckerrüben, Zwiebeln, Lein und Brassica-Rüben und nach mindestens 9 Monaten Mais und Gemüsebohnen angebaut werden.

MISCHBARKEIT

Clomate ist ein guter Mischungspartner für Vorauflauf-Herbizide, dabei sind unbedingt die Gebrauchsanweisungen der Mischungspartner zu beachten! Beratung kann bei Albaugh (www.albaugh.eu) eingeholt werden. Vertreiber und Hersteller haften nicht für potentielle Schäden durch Tankmischungen.

ALLGEMEINE HINWEISE

Anwendungshinweise

Optimale Bedingungen für eine gute Wirksamkeit sind bei folgenden Bedingungen gegeben: Wüchsige Bedingungen und ein feinkrümeliges, gut abgesetztes Saatbeet mit ausreichender Bodenfeuchte. Ist die Bodenoberfläche nach der Behandlung ausgetrocknet, wird die Wirkung durch nachfolgende Niederschlägen wieder reaktiviert. Bei Böden mit Humusgehalten über 5% kann die Wirkung vermindert sein. Bei sehr starken Niederschlägen besteht auf leichten und wenig humosen Böden das Risiko des Ausbleichens der Blätter auch bei den Kulturpflanzen. Wasseraufwandmengen von 200-400l/ha

haben sich bewährt. Überlappungen sind zu vermeiden.

Herstellung und Ausbringung der Spritzbrühe

Allgemeine Hinweise:

- Nur technisch einwandfreie, geprüfte Spritztechnik einsetzen
- Immer nur so viel Spritzbrühe ansetzen, wie gebraucht wird
- Überdosierungen, Abdrift und Verwehungen sind zu vermeiden, Nichtzielkulturen können sehr empfindlich reagieren
- Auf gute und gleichmäßige Verteilung achten, evtl. Gerät auf Prüfstand überprüfen
- Technisch bedingte Restmengen der Spritzbrühe im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf der behandelten Fläche spritzen
- Fahrgeschwindigkeit und Abstand zur Zielfläche auf verwendete Düse abstimmen

Spritzbrühmenge:

- gemäß den Vorgaben der Gebrauchsanweisung.

Ansetzen der Spritzbrühe:

- Clomate Behälter gut schütteln
- Spritztank mit 1/2 der erforderlichen Wassermenge füllen, Rührwerk einschalten (Nennzahl) und Clomate bei eingeschaltetem Rührwerk zugeben
- Den entleerten Kanister intensiv mit viel Wasser ausspülen und das Spülwasser der Spritzflüssigkeit zufügen
- Den Rest der erforderlichen Wassermenge anschließend bei laufendem Rührwerk einfüllen
- Bei laufendem Rührwerk umgehend nach Ansatz ausspritzen

Weitere Hinweise:

Schäden an benachbart wachsenden Kulturpflanzen sind möglich. Das Mittel muss grobtropfig ausgebracht werden. Eine Liste von verlustmindernden Düsen und Geräten ist unter www.ages.at/service/service-landwirtschaft/pflanzenschutzmittel zu finden oder fragen Sie ihren Pflanzenschutzberater.

Gerätereinigung

Nach Beendigung der Arbeit Spritzgerät und -leitungen gründlich mit Wasser (mit einem Reinigungsmittel) spülen. Innen- und Außenreinigung auf dem Feld vornehmen. Das Spülwasser auf vorher behandelten Flächen ausspritzen. Insbesondere wenn mehrere Tankfüllungen mit Tankmischungspartnern ausgebracht wurden, muss das Arbeitsgerät spätestens am Ende des Arbeitstages gründlich gereinigt werden.

- Technisch unvermeidbare Restmengen im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der vorher behandelten Fläche ausbringen
- Die Wassermenge für die Reinigung: ca. 10 – 20 % des Tankinhaltes
- Das Rührwerk bei der Reinigung für 15 Minuten einschalten
- Bei der Gerätereinigung anfallendes Waschwasser nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen
- Reinigungswasser auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

LAGERUNG/ENTSORGUNG

Das Produkt darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nur in der verschlossenen Originalverpackung, getrennt von Lebens- und Futtermitteln aufbewahren.

Abfallbeseitigung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen sind an den autorisierten Sammelstellen abzugeben. Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern (gem. ÖNORM S 2100, Schlüssel Nr. 53103). Bezüglich der Rückgabe durch den Letztverbraucher verweisen wir auf § 47, Abs. 2 Chemikaliengesetz.

Entsorgung über ARA (Lizenz Nr.: 95466)

Gegenmaßnahmen im Unglücksfall

Verschüttetes Präparat mit einem geeigneten, saugenden Material, z. B. Sand abdecken. Das mit Clomate versetzte Aufsaugmaterial in verschleißbare und gekennzeichnete Behältnisse geben und wie beschrieben entsorgen.

ERSTE HILFE

Nach Verschlucken: Den Mund mit Wasser ausspülen. Sofern die Person bei vollem Bewusstsein ist, reichlich Wasser zu trinken geben. Keine Flüssigkeitsgaben bei Bewusstlosigkeit. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Bei anhaltender Reizung einen Augenarzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke und Schuhe sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzung waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei Husten oder leichter Atemnot einen Arzt verständigen.

Toxikologische Beratung bei Vergiftungsfällen: Vergiftungsinformationszentrale Wien, Tel: 01-406 43 43

Notfalltelefon für allgemeine Notfälle (Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignisse):
Carechem (NCEC) Notrufnummer: Tel: +44 (0) 1235 239 670 (mehrsprachiger Service)

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE/HAFTUNG

Haftungsbedingungen

Die für das vorliegende Produkt verwendete Gebrauchsanleitung gründet sich im Wesentlichen auf Regelungen des Bundesamtes für Ernährungssicherheit. Nichts desto weniger können die Wirkungen dieses Produktes durch Bedingungen beeinflusst werden, auf die weder der Hersteller noch Vertrieber noch unsere weiteren Geschäftspartner Einfluss haben. Es handelt sich unter anderem um Wetter- und Bodenbedingungen, Vielfalt der Kulturen, Anwendungszeitpunkt, Wassermenge, Anzahl der Anwendungen, Ausbringungsmethoden und -geräte, Fruchtfolge, regionale Faktoren, das Auftreten und die Entwicklung von Resistenzen gegen den Wirkstoff oder gegen das Pflanzenschutzmittel und Bedingungen der Lagerung und des Transportes. Unter bestimmten Umständen können die Wirkungen des Mittels auch Schäden an der Kultur verursachen. Der Hersteller und Vertrieber des Produktes sowie unsere weiteren Geschäftspartner übernehmen für die vorgeschilderten Umstände oder daraus herrührende Folgen keine Haftung. Dies gilt auch für Folgen der Veränderung des Produktes durch Mischungen mit anderen Pflanzenschutzmitteln und Stoffen, die nicht ausdrücklich in der Gebrauchsanleitung empfohlen werden.

Deswegen bleibt der Anwender des Mittels insbesondere im Rahmen guter fachlicher Praxis verpflichtet, sich über den Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sachkundig zu machen, und die Anwendungsfähigkeit des Mittels unter Berücksichtigung der vorgenannten örtlichen und zeitlichen Faktoren zu prüfen. Dabei ist der Anwender auch verpflichtet, bestehende Gesetze und Rechte Dritter sowie die Festsetzungen des Bundesamtes für Ernährungssicherheit einzuhalten. Soweit das BAES über die grundsätzlich festgesetzten Anwendungsgebiete hinaus eine weitere Anwendung nach Artikel 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 genehmigt hat (geringfügige Verwendung als Lückenindikation), handelt es sich insoweit um ein Anwendungsgebiet, welches nicht im Zulassungsverfahren ausgetestet wurde. Weder Hersteller, Vertrieber noch unsere weiteren Geschäftspartner können deswegen eine Haftung für die Wirksamkeit des Mittels und das Ausbleiben von Schäden bei Anwendung des Mittels in einem nach Artikel 51 genehmigten Anwendungsgebiet übernehmen.